



Monats gruß

August/September 2021

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

Aufbruch ins Weite

Sabbat für die Seele | Zeitreise nach Eisenach |

Ur-Sprünge des Glaubens



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Der Weltraum. Unendliche Weiten. Wir schreiben das Jahr 2200.“ Vor fast 50 Jahren sahen wir als Kinder zum ersten Mal „Raumschiff Enterprise“. Das war ein Erlebnis und ließ uns in Weiten aufbrechen, die der Mensch gerade erst durch die Raumfahrt zu erforschen begann. Man fühlt sich klein angesichts der Weite des Universums. Aber man fühlt sich auch groß, wenn man als Mensch in der Lage ist, diese Weiten zu erschließen.

Wir schreiben das Jahr 2021 und haben erfahren, wie eng es auf dieser Erde werden kann. Sobald wir aufbrechen wollen in die Weite, sind die Warner nahe und erinnern an die Gefahr aus der Ferne und die Gefahr durch zu viel Nähe. Was ist nun besser: Weite oder Nähe?

Meine Großmutter hat gerne erzählt, wie sie zum ersten Mal an der Nordsee war. Damals schrieb man wohl die zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts. Sie war erstaunt über die Weite der Landschaft und des Meeres.

Der Wind war so stark, dass sie sich dagegen lehnen konnten, ohne hinzufallen.

Die Weite kann Angst machen durch ihre Größe. Sie kann begeistern durch ihren Freiraum. Und es ist gut, getragen zu sein, wenn man als kleiner Mensch aufbricht in die Weite. Gott bietet uns beides: Die Weite und den Halt. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“ (Ps. 31, 9) Der Psalm beschreibt Not und Bedrängnis des Beters. Er ist der Enge ausgesetzt und von Feinden bedroht. Seine einzige Hoffnung ist Gott, der ihn aufbrechen lässt ins Weite.

Der Psalm wartet nicht auf künftige Zeiten und flieht nicht in die Vergangenheit. Er schreibt nicht das Jahr 2200 und auch keines vor 100 Jahren. Er spürt den Rückhalt, an den er sich anlehnen kann, ohne umzufallen: „Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Ps. 31, 16)

Ihr

W. Slenczka

Dr. Wenrich Slenczka, Dekan



TITELFOTO

Denkort „Lutherschuhe“ in Worms.

Foto: Jürgen Dolling



RÜCKSEITE

Auf der Durchreise.

Foto: Stefan Retsch

INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Aufbruch ins Weite 3 – 5

DEKANATSAUSSCHUSS MUT-Projekt und „Zeichen setzen“ 6

DEN MENSCHEN IM BLICK Miteinander 7

KREUZ UND QUER Gemeinden in und um Würzburg 8 – 9

GOTTESDIENSTE 10 – 11

KREUZ UND QUER Gemeinden Land Süd und Land West 12 – 13

KONTAKT+TERMIN Besondere Gottesdienste | Kirchenmusik | Bildung 14 – 15

KIDS AND FRIENDS Dag Hammarskjöld | CVJM | Playmobil-Bibel | Jugendwerk 16 – 17

MENSCHENKINDER Personalia | Segen | Nacht der offenen Kirchen | Friedensgebete Rottendorf | Nagelkreuz | 60 Jahre Erlöserkirche | Gottesdienst-Stream ÖZ 18 – 19



IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Blumi Noll, Petra Retsch, Stefan W. Römmelt, Diakonin Harriet Tögel | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Zwinger 3c, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 14.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de | Print Consulting | Gestaltung: Sigrid Walter | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Mi., 1. September 2021

MARTIN LUTHER SELBST hat zwar nicht viel vom Pilgern und von der Heiligenverehrung gehalten, auf dem Lutherweg gelaufen ist unsere elfköpfige Pilgergruppe Ende Juni aber trotzdem: In vier Tagen 60 Kilometer von Königstädten nach Worms. Viel Schönes haben wir dabei am Wegrand entdeckt. Der Seele gut getan hat aber vor allem die intensive Gemeinschaft mit einem vielfach gesungenen Gotteslob auf den Lippen. Pilgern ist ja nicht nur ein Wandern, sondern ein Sabbat für die Seele. „Denn man dient Gott auch durch Nichtstun, ja durch keine andere Sache mehr als durch Nichtstun. Deshalb nämlich hat er gewollt, dass vor anderen Dingen der Sabbat so streng gehalten werde.“ – diesem Luther-Zitat ist das kleine Bänkchen vor der evangelischen Kirche in Königstädten gewidmet, wo unser Pilgerweg seinen Anfang nahm. Es tut gut, einfach Zeit zu haben für einen Sabbat der Seele! Und dann muss man nur gehen. Schritt für Schritt. Alles, was man braucht, trägt man auf dem Rücken. Mancher Ballast des Lebens bleibt zurück. Je weniger man trägt, umso leichter kann man gehen. Das ist beim Pilgern genauso wie überhaupt im Leben.

Auch Martin Luther reiste nach Worms. Vor 500 Jahren hatte ihn Kaiser Karl V. vorgeladen, um vor dem Reichstag zu seinen Schriften Stellung zu nehmen. Den Weg nahm Luther nicht zu Fuß, sondern er fuhr zusammen mit drei Begleitern auf dem „Rollwägelein“ des Wittenberger Goldschmieds und Bibelverlegers Christian Döring, die Pferde hatte der Rat der Stadt Wittenberg zur Verfügung gestellt. Der heutige Lutherweg folgt dem mutmaßlichen Wegeverlauf von damals, auf vielerlei Weise wird an seine Geschichte erinnert. In der Kirche von Trebur steht die Statue „Luther und der Schwan“, eine der größten Statuen dieser Art, geschaffen um 1750 von dem Frankfurter Künstler Johann Daniel Schnorr. Jan Hus, ein Reformator



Sabbat für die Seele

Evangelisch pilgern

zehn Jahre vor Luther, soll kurz vor seinem Tod auf dem Scheiterhaufen gesagt haben: „Über 100 Jahr wird ein lauterer Schwan kommen, der wird euch ein ander Liedlein singen.“ Ihrem Luther haben die Treburer in Corona-Zeiten natürlich auch eine Maske verpasst. Sein Zeigefinger weist aber nach wie vor auf den Altar und den Gekreuzigten.

An Mohnblumen und vielen Störchen ging es vorbei und mit der Fähre über den Rhein. Sonnenschein und Regen wechselten sich ab, die Temperaturen hielten sich in Grenzen. Als abends beim Glas Wein ein Glockenspiel in der Nachbarschaft „Guten Abend, gut Nacht“ intonierte, sangen wir – im Freien sitzend – zusammen mit anderen Gästen unseres Gasthauses stimmungsvoll mit. So schön kann Pilgern sein!

In Guntersblum und in Alsheim besichtigten wir zwei „Heidenturmkirchen“, deren Turmform an die Grabeskirche in Jerusalem erinnert. Hochinteressantes wusste auch Pfarrer Jürgen Udo Arndt in Osthofen zu berichten, wo die Kirchengemeinde einen Eine-Welt-Laden in die alte „Kleine Kirche“ integrierte – heute ist ein beliebter dörflicher Treffpunkt daraus geworden.

In Worms angekommen, verband uns Pilgernde die Feier des Heiligen Abendmahls in der Magnuskirche, wo schon in den 1520er Jahren Studenten Luthers als Gemeindepfarrer predigten. Von den historischen Zusammenhängen während der Reformationszeit wusste Pfarrer Dr. Achim Müller profund und prägnant zu erzählen. Das größte Lutherdenkmal mit weiteren Protagonisten der Reformationszeit gibt dafür viele Anhaltspunkte.

St. Bonifatius, Alsheim



Eine-Welt-Laden in der „Kleinen Kirche“, Osthofen



Luther und der Schwan, Evangelische Laurentiuskirche Trebur



Lutherdenkmal in Worms von Ernst Rietschel, eingeweiht am 25. Juni 1868.

Alle Fotos: Jürgen Dolling



Die Kaiserpfalz, wo Luther vor dem Reichstag stand, gibt es heute nicht mehr. An der Stelle steht nun ein Denkmal. Man kann auch in die Bronze-Schuhe Luthers hinein schlüpfen. Dabei stellt man fest: Sie sind zu groß (jedenfalls für Menschen mit normal großen Füßen). Constanze und Norbert Illig haben diesen Denkort wohl bewusst so gestaltet. Für Martin Luther, damals Mönch und Bibellehrer, war es ein Aufbruch ins Ungewisse, was seine persönliche Zukunft anging. Die Zukunft des Glaubens war ihm aber klar. Christus, der Glaube, die Gnade Gottes – das fand er in

der Bibel. Das konnte er nicht widerrufen. Damit ging er seinen theologischen und geistlichen Weg weiter. Ein Weg ins Weite, in die Freiheit, die ihm der Glaube und die persönliche Bindung an Jesus Christus ermöglichte. Damit hat er große Fußspuren hinterlassen. Wir gehen unsere eigenen Wege im Leben, manchmal sind es Pilgerwege. In Worms hat er uns zum Schluss an die Synagoge und zum ältesten jüdischen Friedhof Europas geführt. Unsere geistlichen Wurzeln haben wir Christen ja auch im Judentum. Der Sabbat ist eine davon. Den Lutherweg zu gehen, war ein wohlthuender Sabbat für unsere Seelen.

Jürgen Dolling ■



Pilgerstempel auf dem Lutherweg

Unser Pilgergruppe aus St. Stephan und dem Dekanat.

Alle Fotos: Jürgen Dolling

Zeitreise nach Eisenach

DIE REMLINGER KONFI-GRUPPE machte sich mit Pfarrerin Gudrun Mirlein und Kirchenvorsteherin Ute Ebeling im Juli auf den Weg ins Junker-Jörg-Haus nach Eisenach. Eine Zeitreise. Exklusiv erlebten die Jugendlichen ein „Educational Live Action Role-Play“ (Edu-LARP) über die Zeit Martin Luthers auf der Wartburg in Kooperation mit der Evang. Akademie Thüringen, Neudietendorf und dem Verein „Waldritter e.V.“ vom Kreativ Camp Herten. Die Druckerstube im Lutherhaus, die Waldbühne und die Wartburg selbst standen abends ab 18.00 Uhr für vier Stunden ganz alleine den Edu-LARP-Spielenden zur Verfügung. Beeindruckende Momente, nicht zuletzt der Tintenfasswurf Luthers am Ende der Szene! Im Vorfeld besprach das pädagogische Team auch eventuelle Auswirkungen der Bluttat in der Würzburger Innenstadt, sollten doch die Jugendlichen die Entführung Luthers im Wald nach erleben. Der Erfahrung, schutzlos ausgeliefert zu sein, stand aber auch die Hilfe gegenüber, die man durch gemeinschaftliches und strategisches Handeln einander geben kann. Virtuelle Zeitreisen überwinden die Kluft zwischen Vergangenheit und Gegenwart.

Gudrun Mirlein ■



Foto: Ute Ebeling



Aufbruch.
Foto: Iva Rajović, Unsplash

Ur-Sprünge des Glaubens: Mit Abraham aufbrechen

„**UR**“ IST SUMERISCH (uru) und heißt Stadt, Ansiedlung. Viele Jahre später spricht man dasselbe Wort im Hebräischen „ier“ aus. Warum ist das so interessant? Weil der Ort Ur in Chaldäa (im heutigen Irak) als Ur-Typos einer der ältesten menschlichen Siedlungen überhaupt galt, und demgegenüber Ier-u-schalayim (Jerusalem) für die zukünftige Friedensstätte Gottes mit den Menschen steht. Beide Orte sind Juden, Christen und Muslimen heilig. Anfangs- und Endpunkt, Herkommen und Hingehen der Menschheitsfamilie liegen also aus der Sicht der Gottsucher dieser Religionen in der alt gewordenen Stadt Ur bzw. in der Neu-Stadt des Friedens Ier-u-shalayim (shalayim ist der Plural von shalom!).

Wo liegt nun die Brücke zwischen diesen beiden Wegpunkten? Gleich das erste Buch der Bibel zeichnet uns als Ur-Bild eines Menschen den Avram vor, den Gott später umbenennt in Abraham, Vater der Menge. Der Biografie nach ist er verheiratet, kinderlos und hochbetagt. Er ist so alt, dass er von sich selbst beileibe nichts mehr wird auf Nachkommen übertragen können. Zudem ist er nirgends ortsansässig und für seine Mitmenschen ein Fremder. In seinem langen Leben hat Abraham einiges verstanden, zum Beispiel, dass es niemandem nützt, sich bis auf's Blut zu streiten. Lieber bricht er selbst zu unbekanntem Orten auf als mit Gewalt gegen seinen Neffen Lot zu Felde ziehen zu müssen, nur um für sich das beste Stück Land zu behaupten.

Gott gegenüber ist Abraham ehrerbietig, aber er ist so frei, mit dem Höchsten wie ein Kesselflicker auszuverhandeln, bis zu welchem Maß die Gerechtigkeit einzelner Menschen für ganze Städte (Sodom und Gomorrha) das Überleben bedeuten müsse. Er ist sensibel genug, auf Gottes Worte in der Nacht unter dem Sternenzelt zu lauschen, und doch ist er im Grunde ein resignierter Mensch. Er, der freie Mensch, hält es für sein unvermeidliches Schicksal, dass sein Erbe ein Sklave sein wird, aus einem fernen Land. An diesem Punkt aber ist es Gott, der mit dem Menschen verhandelt und darauf besteht: Nein, so wird es nicht sein, denn, „Ich bin dein Schild“. Du betrachtest die Erde und deine mageren Kräfte! Jetzt aber „Blick auf und sieh die Sterne an, zähl sie, wenn du kannst, so zahlreich werden deine Nachkommen sein!“ (1. Mose 15, 1.5).

Die Sternstunde der Menschheit beginnt mit dem nächsten Satz: „Und Abraham glaubte Gott, und Gott rechnete es ihm als Gerechtigkeit an“. Die Zukunft der Menschheitsfamilie scheint also im Glauben an die Möglichkeiten Gottes zu liegen. In dieser Annahme, im doppelten Wortsinn, nämlich zum einen als Denkmöglichkeit und zum anderen in der Einwilligung in dieses Angebot, liegt ein



Jerusalem.
Foto: Raimond Klavins, Unsplash

gewaltiger Aufbruch, und zwar gleichfalls ein zweifacher: ein inneres Aufbegehren gegen alle naturgesetzliche wie auch psychologische Begrenztheit, und zugleich ein äußerliches Sich Aufmachen mit Sack und Pack, das im hohen Alter genauso „unnormale“ ist wie der mentale Aufbruch des „alten Eisens“.

Greifbar geworden ist dies durch eine denkwürdige Begegnung in Nadschaf, unweit von Ur, vor einigen Monaten. Da trafen sich im kriegszerstörten Irak zwei abrahamitische Brückenbauer, der eine Jorge Bergoglio, bekanntermaßen Papst Franziskus, und der andere, der schiitische Ayatollah Al-Sistani, beide mit 86 und 90 Jahren hochbetagt. Sie waren sich der Verheißungen bewusst, auf die hin Abraham aufgebrochen war. Bescheiden sprachen sie lange miteinander wie zwei alte Geschwister, und die jüngere Welt horchte auf.

Sternstunden gibt es auch heute, und sie werden am hellsten sichtbar, wo es traurig zugeht und die Zukunft dunkel scheint. Als Würzburger wissen wir gerade erst wieder davon zu erzählen. Es gibt aber keinen Grund zu resignieren, denn wir stehen nicht allein. Wir sind Teil der Menschheitsfamilie und Miterben der Verheißung. Die Zusage, Eltern einer unversklavten, innerlich und äußerlich freiwerdenden Menschheitsfamilie zu sein, die Gott selbst begleitet, gilt bis heute, auch uns. Können wir das annehmen? Jesus sagte einmal, dass sich gerade damit entscheidet, ob ein Mensch ein Sohn bzw. eine Tochter Abrahams sei.

Seine Zeitgenossen hatten nämlich den Glauben an ein Ur-Abstammungsrecht aus Blut und Boden für sich angenommen und keinen Aufbruch mit Jesus gewagt.

Abraham dagegen vertraut auf Gott selbst und wagt unvertraute Wege. Er betritt in vielen Beziehungen Neuland und betritt zu Lebzeiten den Ort seiner Zukunft. Er erreicht Ur-u-salem, das nach jüdischer Tradition spätere Jer-u-salem, die Stadt des vielfachen Shalom (1. Mo. 14, 18–20). Dort wird er von Melchisedek gesegnet.

Claudia Kaufhold ■

Aus dem Dekanatsausschuss MUT-Projekt und „Zeichen setzen“

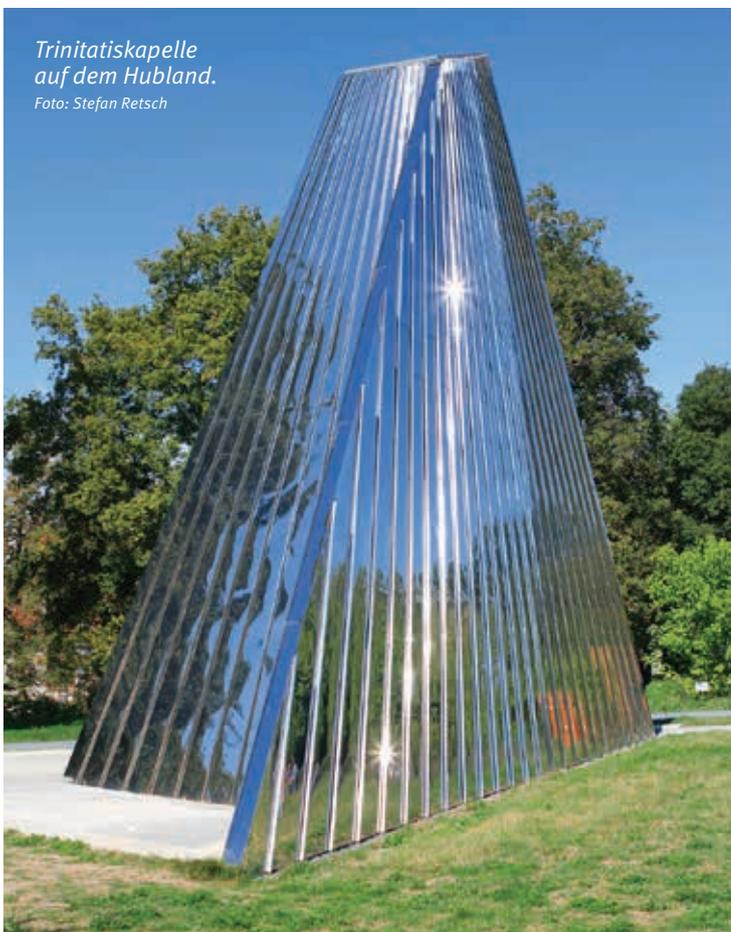
DER ZUZUG VON GEMEINDEGLIEDERN ist normalerweise kein Thema für den Dekanatsausschuss, hierfür sind die Kirchengemeinden verantwortlich und sollen auf neue Gemeindeglieder zugehen. Wenn allerdings ein neuer Stadtteil entsteht, ist es wichtig, Veränderungen zu koordinieren und Chancen zu nutzen. Auf dem Hubland werden innerhalb kurzer Zeit sehr viele Menschen eine neue Heimat finden. Das Gebiet gehört zur Kirchengemeinde St. Johannis, aber auch die Auferstehungs-Gemeinde, die Martin-Luther-Gemeinde und die Gemeinde Gerbrunn sind als leicht erreichbare Nachbarn von

den Veränderungen betroffen. Der Dekanatsausschuss möchte die Entwicklung des kirchlichen Lebens am Hubland gerne unterstützen und hat bei der Landeskirche im Rahmen des sogenannten MUT-Projekts eine halbe Stelle beantragt, die übergemeindlich und an das Dekanat angebunden ist. Die Abkürzung MUT steht für „Missional, Unkonventionell, Tandem“. Mit diesem Projekt sollen in Kooperation mit anderen christlichen und gesellschaftlichen Partnern innovative und zeitgemäße Ausdrucksformen von Kirche entwickelt und dabei auch die Wünsche und Vorstellungen der Menschen vor Ort einbezogen werden. Eine solche Aufbauarbeit ist eine große Chance für das Gemeindeleben auf dem Hubland.

Weiterhin beschloss der Dekanatsausschuss, sich auch in diesem Jahr mit einem Preisgeld von 1.000,- Euro an der Aktion „Zeichen setzen“ der Main-Post zu beteiligen. Mit dieser Aktion stellt die Main-Post vorbildliche ehrenamtliche Initiativen von Gruppen und Einzelpersonen vor und vergibt im Herbst eines jeden Jahres fünf Förder-Preise. Einen dieser Preise stiftet das Evangelische Dekanat. Die geförderten Initiativen kommen aus den unterschiedlichsten, vor allem sozialen und kulturellen Bereichen. Auch Sie, die Leserinnen und Leser des **Monatsgruß**, können bei der Main-Post, am besten auf deren Homepage, Personen und Gruppen für die Preisverleihung vorschlagen, die in unserer Region Wichtiges zum Gemeinwohl beitragen. Denn wir brauchen mehr denn je ehrenamtliches Engagement in unserer Gesellschaft.

Neben verschiedenen anderen Dingen beschloss der Dekanatsausschuss die Bewilligung einer jährlichen Unterstützung von jungen Menschen aus unserem Dekanat, die sich in Theologie, Diakonie, Religionspädagogik oder für die Kirchenmusik ausbilden lassen. Sie erfolgt in Form eines Büchergutscheins über 150,- Euro für Ausbildungsliteratur und kann beim Dekanat beantragt werden.

Für das Präsidium: Thomas Hansen ■



Trinitatiskapelle
auf dem Hubland.
Foto: Stefan Retsch



Diakonie

Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Hilfe bei Suizidgefahr: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 0 93 66/71 85 | Alterthelm, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenarbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Bahnhofsmision: Hauptbahnhof Würzburg | Tel.: 09 31/73 04 88 00

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubastr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00



Foto: Heike Richartz

MITEINANDER

WIEDER MITEINANDER INS GESPRÄCH KOMMEN ist manchmal gar nicht so einfach. Während der Corona-Krise sind viele Menschen, vor allem Ältere und Alleinlebende, vereinsamt. Seelsorge ist wichtiger denn je geworden – von Haupt- und Ehrenamtlichen gleichermaßen. Darum bieten wir im Evangelischen Beratungszentrum ab Herbst 2021 wieder einen Kurs für seelsorgliche Praxis und Gemeindegliederarbeit KSPG an. Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die in der Seelsorge in Gemeinde, Schule, Heim oder Klinik tätig sind oder tätig werden wollen. Die praxisnahe Fortbildung dient dazu, bestehende Kenntnisse in Seelsorge und Beratung aufzufrischen und die eigene Kompetenz zur Gesprächsführung auch bei schwierigen Situationen zu erweitern (siehe Seelsorgekurs bei www.diakonie-wuerzburg.de).

Ein Info-Abend „Seelsorge – was ist das eigentlich?“ findet am Montag, 13. September um 17.00 Uhr im Evangelischen Beratungszentrum statt.

Dipl.-Psych. Heike Richartz ■

E-Mail: richartz.ebz@diakonie-wuerzburg.de

ANZEIGE

Diakonie 
Würzburg

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220

Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

www.diakonie-wuerzburg.de



STADT WÜRZBURG

ST. STEPHAN ALTSTADT

ZWINGER 3C | 97070 WÜRZBURG
TEL. 1 27 84 | FAX 3 54 12 28
WWW.WUERZBURG-STSTEPHAN.DE

- Am Mi., 1. 9. beginnt in St. Stephan **Barbara Berckmüller** ihr Vikariat, das ist der zweieinhalbjährige Ausbildungsabschnitt nach dem Theologiestudium, der zum Beruf als Pfarrerin führt. Sie wird im Gottesdienst am So., 5. 9., 10.00 vorgestellt und für ihren Dienst gesegnet.
- Sa., 25. 9., 19.00 **Vernissage Ausstellung „Hans Krakau – In Wirklichkeit anders“**.

ST. JOHANNIS ALTSTADT

HOFSTALLSTR. 5 | 97070 WÜRZBURG
TEL. 3 22 84-6 | FAX 3 22 84-71
WWW.STJOHANNIS.NET

DEUTSCHHAUSKIRCHE MAINVIERTEL ERLÖSERKIRCHE ZELLERAU

SCHOTTENANGER 13 | 97082 WÜRZBURG
TEL. 41 78 94 | FAX 41 78 96
WWW.DEUTSCHHAUSKIRCHE-WUERZBURG.DE

- **Frauenkreis:** Mi., 18. 8., Botanische Führung mit Ulrike Schulz. Uhrzeit wird noch bekannt gegeben.
- **Gemeindegewandert** über den „Panoramaweg am Stettener Stein“ am Sa., 4. 9., Abfahrt 11.00 an der Deutschhauskirche mit privaten Pkw, Anmeldung im Pfarramt erbeten.
- **Tag des offenen Denkmals** So., 12. 9.: Gottesdienst um 11.00 in der Erlöserkirche, anschließend Führungen um 14.30/15.00/15.30/16.00. Um 17.00 Zusammenfassung der Chronik.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE GARTENSTADT-KEESBURG

HANS-LÖFFLER-STR. 33 | 97074 WÜRZBURG
TEL. 7 24 07 | FAX 7 84 06 61
WWW.AUFERSTEHUNG-WUE.DE

Unsere besonders musikalisch gestalteten Gottesdienste:

- So., 1. 8., 10.00 Michael Munzert (Posaune) und Dr. Lily Kunkel (Orgel).
- So., 5. 9., 10.00, Johannes Mauer (Trompete) und Dr. Lily Kunkel (Orgel).

GETHSEMANEKIRCHE HEUCHELHOF

KOPENHAGENER STR. 9 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 6 02 60 | FAX 6 67 75 81
WWW.GETHSEMANE-WUE.DE

- **Seniorenkreis „Spätlese“:** jeden Mo., 14.30–16.30.
 - **Frauentreff:** 14-tägig mittwochs, 9.00–11.00: 28. 7. Beeren – die Geheimwaffe für unsere Gesundheit.
 - **Offener Mittwochstreff:** 14.30–17.00.
- Alle Veranstaltungen finden nicht während der Schulferien statt.
Auf www.gethsemene-wue.de finden Sie unter „Gottesdienst aktuell“ immer eine Internetandacht.

GNADENKIRCHE SANDERAU

DANZIGER STR. 10 | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 84 14 78 | FAX 7 84 14 80
WWW.GNADENKIRCHE-WUERZBURG.DE

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat“ (aus Ps. 103). In den kommenden Wochen bleibt für viele unter uns Zeit zum Nachdenken über das, was uns alles Gutes getan worden ist. Urlaubszeit ist ja auch die Zeit zum Auftanken. Und Tanken für die Seele geht am Besten durch Danken. Es gibt keinen Menschen, der nicht Grund zum Danken finden könnte. Herzlich willkommen bei Ihrer Tankstelle „Gnadencirche“. Hier können Sie Kraft schöpfen. Diese Tankstelle ist auch in den Ferien geöffnet – sonntags um 10.00.

HOFFNUNGSKIRCHE VERSBACH

KIRCHE + GEMEINDEHAUS | UNTERE HEERBERGSTR. 2 |
PFARRAMT | ST.-ROCHUS-STR. 46 | 97078 WÜRZBURG
TEL. 2 87 76 57 | FAX 2 87 76 56
WWW.HOFFNUNGSKIRCHE.DE

- So., 25. 7. und 19. 9. jeweils um 11.30 laden Pfarrerin Schrick und Team zum **Kleine-Leute-Gottesdienst** in den Garten der Hoffnungskirche ein; Thema „Hurra, endlich Ferien“ und „Jeder ist willkommen“.
- **Sommerkirche:** Drei Gottesdienste mit drei Pfarrer/-innen der Hoffnungs- und Bekenntniskirche, Thema „Gott ist ganz anders – bekannte und unbekannte Gottesbilder“. Termine: So., 5. 9. und 19. 9. Bekenntniskirche sowie So., 12. 9. Hoffnungskirche – jeweils 10.15.

MARTIN-LUTHER-KIRCHE FRAUENLAND

ZEPPELINSTR. 21A | 97074 WÜRZBURG
TEL. 78 43 50-4 | FAX 78 43 50-5
WWW.WUERZBURG-MARTIN-LUTHER.DE

Die **Romreise der Konfirmanden** muss leider coronabedingt noch einmal verschoben werden. Ausschlaggebend ist das folgende Argument: Wenn ein Konfirmand in Rom positiv getestet wird, muss ich 1. ihn von der Gruppe fernhalten, 2. ihm einen erwachsenen Betreuer zur Seite

ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

stellen und 3. für eine getrennte Rückführung sorgen. Das erscheint mir zu aufwändig. Neuer Termin: 17. bis 24. April 2022. Die Teilnahme ist freiwillig. Der Preis bleibt gleich.
Ihr Pfarrer Niko Natzschka.

ÖKUMENISCHES ZENTRUM LENGFELD

AM SCHLOSSGARTEN 6 | 97076 WÜRZBURG
TEL. 27 10 00 | FAX 27 84 05
WWW.KIRCHE-LENGFELD.DE

- **ÖZ-Fotoclub**, Di., 9.9., 20.00 im Gemeinderaum ÖZ.
- **Ökumenische Bibelgespräche** Mo., 13.9., 19.30 im Gemeinderaum ÖZ.
- **Frauenkreis**, Mo., 27.9., 15.00 im Gemeinderaum ÖZ.
- **Ökumenischer Gesprächskreis „Spiritualität im Alltag“**, Di., 28.9., 20.00 im Hl.-Geist-Chor.

ST. PAUL HEIDINGSFELD

REUTERSTR. 10 | 97084 WÜRZBURG
TEL. 66 09 79 83 | FAX 66 09 79 84
WWW.HEIDINGSFELD-EVANGELISCH.DE

Am 7.6. wählte der Kirchenvorstand **Pfarrerin Herma Teschke** zur Amtsnachfolge von Pfarrer Stephan Schmidt. Pfarrerin Herma Teschke stammt aus dem Rheinland. Sie studierte Musik und Theologie. Seit 2010 ist sie als geschäftsführende Pfarrerin in Weißdorf im oberfränkischen Dekanatsbezirk Münchberg tätig. Der Einführungsgottesdienst findet So., 10.10., 14.00 in St. Paul statt (Teilnahmebedingungen entsprechend der Corona-Situation werden rechtzeitig bekannt gegeben).

THOMASKIRCHE GROMBÜHL

SCHIESTLSTR. 54 | 97080 WÜRZBURG
TEL. 2 25 18 | FAX 2 25 14
WWW.WUERZBURG-THOMASKIRCHE.DE

PHILIPPUSKIRCHE EISINGEN-KIST-WALDBRUNN

AM MOLKENBRÜNNLEIN 10 | 97249 EISINGEN
TEL. 0 93 06/31 74 | FAX 0 93 06/98 28 12
WWW.PHILIPPUSKIRCHE.DE

- **Gottesdienste** finden im August um 10.30 in verkürzter Form in der Philippuskirche statt, im September wieder zur bekannten Zeit.
- **Konzert mit Klez'amore:** bei Redaktionsschluss stand noch nicht fest, ob und an welchem Datum im August ein Konzert bei uns stattfinden kann. Infos dazu werden auf die Website gestellt.

ST. MARKUS ESTENFELD-KÜRNACH

PFARRHAUS | SCHWARZE ÄCKER 36 | 97273 KÜRNACH
GEMEINDEZENTRUM | DÜRERSTR. 46 | 97230 ESTENFELD
TEL. 0 93 67/9 82 03 01 | FAX 0 93 67/9 82 03 02
WWW.EVANGELISCH-ESTENFELD.DE

- **Gottesdienste in den Ferien** ab So., 1.8.: 9.30 Lengfeld und 11.15 Estenfeld. Nutzen Sie die Gelegenheit die Nachbargemeinde zu besuchen.
- **Präparand/-innen:** Anmeldung Mo., 27.9., 16.00 ohne Eltern am Gemeindezentrum. Eingeladen ist, wer bis zum Sommer 2023 14 Jahre alt wird und konfirmieren oder sich taufen lassen will.

ANZEIGEN



Elmar Müller

Zierpflanzen und Friedhofsgärtnerei

97084 Wü – Heidingsfeld
Winterhäuser Str. 19 a – 0931 65417

Qualität vom Gärtnermeister



Bestattungen Papke

auf allen Friedhöfen tätig
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg 0931-4173840

TRINITATSKIRCHE ROTTENBAUER

UNTERER KIRCHPLATZ 1 | 97084 ROTTENBAUER
TEL. 6 73 97 | FAX 6 60 50 67
WWW.ROTTENBAUER-EVANGELISCH.DE

Unsere Kirche ist offen zum Innehalten und stillem Gebet jeweils Mo. bis Fr., 10.00–17.00 und So., 9.30–17.00.

EVANGELISCHE STUDENTENGEMEINDE – ESG

FRIEDRICH-EBERT RING 27B | 97072 WÜRZBURG
TEL. 7 96 19-0 | FAX 7 96 19-20
WWW.ESG-WUERZBURG.DE

Alle Termine
mit Vorbehalt!



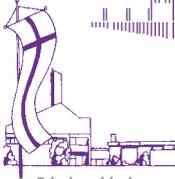
Estenfeld



St. Matthäus



Versöhnungskirche



Friedenskirche



Apostelkirche



Philippuskirche



Christuskirche

RAUM WÜRZBURG

APOSTELKIRCHE GERBRUNN

KOPERNIKUSSTR. 10A | 97218 GERBRUNN
TEL. 09 31/70 07 27 | FAX 09 31/3 04 97 10
WWW.APOSTELKIRCHE-GERBRUNN.DE

Die **Vakanz**, die am 1.6. begonnen hat, muss – nach dem Reglement unserer Landeskirche – mindestens ein halbes Jahr dauern, frühestens also zum 1.12. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir nicht lange auf Bewerbungen warten müssen, denn Gerbrunn verfügt über eine lebendige Gemeinde mit einem engagierten Kirchenvorstand. Weitere Vorzüge sind die volle Stelle, das neuwertige Pfarrhaus, die ruhige Lage des Ortes und die Nähe zu Würzburg.
Ihr Pfarrer i.V. Niko Natzschka.

GOTTESDIENSTE

AUGUST/SEPTEMBER 2021

Alle Termine
mit Vorbehalt!

F Familiengottesdienst
GK Gottesdienst, gleich-
zeitig Kindergottesdienst

GT Gottesdienst mit Taufe
K Kindergottesdienst
M Minigottesdienst

A Abendmahl
B Beichte
AB Abendmahl mit Beichte

Besondere
Gottesdienste:
siehe Seite 14

STADT WÜRZBURG

	Sonntag, 1. 8.	Sonntag, 8. 8.	Sonntag, 15. 8.	Sonntag, 22. 8.	Sonntag, 29. 8.	Sonntag, 5. 9.	Sonntag, 12. 9.	Sonntag, 19. 9.	Sonntag, 26. 9.
St. Stephan Altstadt	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka	8.00 Bless 10.00 Bless	8.00 Fritze 10.00 Fritze	8.00 Dolling 10.00 Dolling/ Berckmüller	8.00 Wasserm. 10.00 Wasserm.	8.00 Dolling 10.00 Dolling	8.00 Hentschel 10.00 Hentschel
St. Johannis Altstadt	10.00 Wildfeuer	10.00 Reichel Rosenbachp.	10.00 Foldenauer	10.00 Schmidt Rosenbachp.	10.00 Füchtbauer	10.00 Wildfeuer	10.00 Wildfeuer	10.00 Reichel	10.00 Reichel
Oberdürrbach St. Josef alt									
Unterdürrbach Immanuelkirche							9.45 Albrecht		9.45 Schmidt
Deutschauskirche	9.30 Petsch	9.30 Rothmann	9.30 Rothmann	9.30 Pieper	9.30 Zellfelder	9.30 Lehm./Zellf.	9.30 Zellfelder	9.30 Rothmann	9.30 Petsch
Erlöserkirche	11.00 Petsch	11.00 Rothmann			11.00 Zellfelder	11.00 Lehm./Zellf.	11.00 Zellfelder	11.00 Rothmann	11.00 Petsch
Auferstehungskirche Gartenst.-Keesb.	10.00 Hötzel	10.00 Hötzel	10.00 Hötzel	10.00 Hötzel	10.00 Tschach	10.00 Schlüter	10.00 Tschach	10.00 ök. Hötzel	10.00 Hötzel
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 Web.-Hen.	10.30 Tewes	18.30 Bamb.	10.30 v. Egidy	10.30 KV	10.30 KV	10.30 v. Egidy	10.30 v. Egidy/ Slenczka	10.30 Bamb.
Gnadenkirche Sanderau	10.00 Dummert	10.00 Dummert	10.00 Dummert	10.00 Dummert	10.00 Greifenst.	10.00 Frewer	10.00 Göbel	10.00 Greifenst.	10.00 Dummert
Hoffnungskirche Versbach	10.15 Schrick	10.15 Schwarz	9.00 Schrick	10.15 Lukas	10.15 Körner		10.15 Mundinar		10.15 Körner
Bekennniskirche Rimpar	10.15 Lukas		10.15 Schrick			10.15 Körner		10.15 Schrick	
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 Betscher	10.00 Betscher	10.00 Schlüter	10.00 Natzschka	10.00 Natzschka	10.00 Natz.	10.00 Burger	10.00 Natzschka	10.00 Natz.
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	9.30 Hof.-Kas.	9.30 Hof.-Kas.	9.30 Hof.-Kas.	9.30 Wiesheu	9.30 Lezuo	9.30 Lezuo	9.30 Wiesheu	9.30 Lezuo	9.30 Lezuo
St. Paul Heidingsfeld	9.30 Rothmann	9.30 Schlüter	9.30 Tewes	9.30 Groß	9.30 Schindelin	9.30	9.30 Schlüter	9.30	9.30
Lukas Steinbachtal	11.00	11.00	11.00	11.00	11.00	11.00	11.00	11.00	11.00
Thomaskirche Grombühl	10.00 Floß	10.00 Floß	10.00 Floß	10.00 Fischer	10.00 Fischer	10.00 Fischer	10.00 Lang	10.00 Floß	10.00 Fischer
Trinitatiskirche Rottenbauer	9.30 Web.-Hen.	9.30 Tewes	10.00 Bamb.	9.30 v. Egidy	9.30	9.30	9.30 v. Egidy	18.30 Tewes	9.30 Bamb.
Evangelische Studentengemeinde	19.00 Wasserm.	19.00 Wasserm.							19.00 Wasserm.
Blaues Kreuz	16.30 Stradtner			16.30		16.30 Stradtner		16.30	
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner	18.00 Wagner
RAUM WÜRZBURG	Sonntag, 1. 8.	Sonntag, 8. 8.	Sonntag, 15. 8.	Sonntag, 22. 8.	Sonntag, 29. 8.	Sonntag, 5. 9.	Sonntag, 12. 9.	Sonntag, 19. 9.	Sonntag, 26. 9.
Eisingen Philippuskirche	10.30 Mü.-Old.	10.30 Hüttner	10.30 Mü.-Old.	10.30 Hüttner	10.00 Hüttner	10.00 Hüttner	10.00 Fra.-Liss.	10.00 Mü.-Old.	10.00 Hüttner
Estenfeld Gemeindeg. St. Markus		11.15 Hof.-Kas.	11.15 Hof.-Kas.	11.15 Wiesheu	11.15 Lezuo	11.15 Lezuo	11.15 Wiesheu	9.30 Acksteiner	9.30 Hof.-Kas.
Kürnach Wegkapelle	11.00 M							11.15 Acksteiner	
Gerbrunn Apostelkirche	10.45 Krauß	10.45 Oehler	10.45 Wagner	10.45 Schlüter	10.45 Fritze	10.45 Hentschel	10.45 Deindörfer	10.45 Oehler	10.45 Fritze
Höchberg Matthäuskirche									
Hexenbruch Bonhoeffer- Gemeindehaus	10.00 D. Fenske	10.00 Wiesheu		10.00 Kohl	10.00 D. Fenske		10.00 D. Fenske	10.00 ök. Fen./ Lotz/Team	
Hettstadt St. Sixtus									
Waldbüttelbrunn Paul-Gerhardt- Haus						10.00 S. Fenske			Sa., 25.9., 16.30 M 10.00 Ceymann
Rottendorf Friedenskirche	9.30 Krauß	9.30 Oehler	9.30 Wagner	9.30 Schlüter	9.30 Fritze	9.30 Hentschel	9.30 Deindörfer	9.30 Oehler	9.30 Fritze

Veitshöchheim Christuskirche	10.00 KiTa Grunw.	10.00 Riedel	10.00 Albrecht	10.00 Albrecht	10.00 Grünwald	10.00 Engel	10.00 Riedel	10.00 Riedel
Güntersleben St. Maternus								
Zell Versöhnungskirche	10.00 Fuchs	10.00 Leutritz			10.00 Leutritz	10.00 Fuchs	10.00 Fuchs	10.00 Jung
Margetshöchheim Gemeindehaus						10.00 Fuchs		
LAND SÜD	Sonntag, 1. 8.	Sonntag, 8. 8.	Sonntag, 15. 8.	Sonntag, 22. 8.	Sonntag, 29. 8.	Sonntag, 5. 9.	Sonntag, 12. 9.	Sonntag, 19. 9.
Albertshausen Kirche		Web.-Hen.				10.00 v.d. Pahlen		10.00 Noll
Fuchsstadt Pfarrkirche			10.00 Br. Thimoth.				10.00 Bamb.	
Lindflur Kirche	10.00 Frewer						10.00 Noll	
Geroldshausen Kirche	10.00 Penßel		10.00 Krämer			10.00 Penßel	10.00 Wiesheu	
Röttingen Georgskapelle		9.00 Schiör					9.00 Schiör	
Giebelstadt St. Oswald-Kirche	9.30 ök. Güterw. Oberh. Schiör	10.00 A Schmidt/Schiör		10.00 Schiör		10.00 A Schiör 11.15 M Schiör	10.00 K Schiör	10.00 GK Oehler
Herchshheim St. Georg-Kirche			10.00 Pavillon Schiör		10.00 A Schiör		10.00 Schiör	
Lindelbach St. Sebastianskirche	10.30	9.15	10.30	9.15	10.30		10.30	10.00
Randersacker Mönchshof								
Westheim Dreifaltigkeitskirche	9.15	10.30	9.15	10.30				
Ochsenfurt Christuskirche	9.30 A Müller	9.30 Müller	9.30 Meyer	9.30 Müller	9.30 Schmidt	9.30 A Meyer	9.30 Volk	9.30 GK Volk
Erlach St. Johanniskirche			8.30 Meyer	8.30 Schmidt	8.30 Schmidt		11.00 ök. Schlossgraben Volk	8.30 Müller
Reichenberg Kirche		10.00 Penßel	10.00 Penßel	9.00 Maurer	10.00 Hüttner		10.00 Hüttner	9.00 Penßel
Uengershausen Kirche		9.00 Penßel		10.00 Maurer			9.00 Hüttner	10.00 Penßel
Sommerhausen St. Bartholomäusk.	9.30 Maier		9.30 Foldenauer		9.30 Maier	9.30 Maier	9.30 Bartel	9.30 Maier
Eibelstadt Kreuzkapelle	10.45 Maier		10.45 Foldenauer				10.45 Bartel	
Winterhausen St. Nikolauskirche		9.30 Foldenauer		9.30 Frewer		9.30 Maier	9.30 Foldenauer	19.00 Foldenauer
Goßmannsdorf Kreuzkapelle							10.45 Foldenauer	
LAND WEST	Sonntag, 1. 8.	Sonntag, 8. 8.	Sonntag, 15. 8.	Sonntag, 22. 8.	Sonntag, 29. 8.	Sonntag, 5. 9.	Sonntag, 12. 9.	Sonntag, 19. 9.
Billingshausen Pfarrkirche	9.00 Betsch.	9.00 Mirlein	9.00 Betsch.	9.00 Betsch.	9.00 Betsch.	9.00 Betsch.	9.00 Mirlein	9.00 Betsch. 11.00 Betsch.
Leinach St. Peter					10.30 Betsch.			
Karlstadt St. Johannis	10.30 Thelen	10.30 A Thelen	10.30 Eckle	10.30 Eisele	10.30 Hörming	10.30 Hörming	10.30 A Schneider	Sa., 18.9., 10.00 Konf. 10.30 Hörming
Oberaltertheim Kirche	10.00 Männer		9.15 Mü.-Old.			10.00 Männer		9.15 Männer
Remlingen Andreaskirche	10.30 Grönert	10.00 Betsch.	10.30 Grönert	10.00 Mirlein	10.30 Grönert	10.00 Mirlein	10.30 Grönert	Sa., 18.9., 18.00 ök. 10.00 Mirlein
Thüngen St. Georg	9.00 Thelen		9.00 Eckle		9.00 Hörming		9.00 Schneider	9.30 Schneider
Arnstein Christuskirche		10.30 Hamann		10.30 Morgenst.		10.30 Schneider	10.30 Schneider	
Uettingen Bartholomäuskirche	10.30 Betsch.	10.30 Mirlein	10.30 Betsch.	10.30 Betsch.	9.00 Eckle	10.30 Betsch.	10.00 Betsch.	10.30
Unteraltertheim St. Martin		10.30 Korn		9.15 Dosch			10.30 Männer	10.30 Fra.-Liss.
Neubrunn Rathaus								
Steinbach Betsaal		9.15 Korn			9.15 Mü.-Old.		9.15 Männer	

Fortsetzung ▶ von Seite 9

ST. MATTHÄUS HÖCHBERG- WALDBÜTTELBRUNN-HETTSTADT

AM TRIEB 13 | 97204 HÖCHBERG
TEL. 09 31/4 87 25 | FAX 09 31/4 04 24 35
WWW.HOECHBERG-EVANGELISCH.DE

- Wir freuen uns sehr, dass **Annika Kringel** in den nächsten zweieinhalb Jahren als **Vikarin** in unserer Kirchengemeinde mitarbeitet. Im Gottesdienst am So., 12. 9. wird sie um 10.00 im Bonhoeffer-Gemeindehaus eingeführt.
- Am So., 19. 9., 10.00 feiern wir **ökumenischen Familiengottesdienst** in der Pfarrkirche Mariä Geburt in Höchberg.
- Am Sa., 25. 9., 16.30 findet der nächste **Krabbelgottesdienst** im Paul-Gerhardt-Haus statt. Zu allen diesen Gottesdiensten laden wir herzlich ein.

FRIEDENSKIRCHE ROTTENDORF

JAHNSTR. 1 | 97228 ROTTENDORF
TEL. 0 93 02/15 91
WWW.FRIEDENSKIRCHE-ROTTENDORF.DE

- **Ökumenisches Friedensgebet:** jeden Mo., 19.00 (außer in den Ferien).
- **20-jähriges Jubiläum des Friedensgebets** am Mo., 20. 9., 19.00.
- Die Pfarrstelle ist derzeit **vakant**. Zuständig für Taufen, Trauungen oder Bestattungen: Pfarrer Lezuo Tel. 09 31/27 10 00, Pfarramtsführung: Pfarrerin Hötzel, Tel. 09 31/7 24 07.

CHRISTUSKIRCHE VEITSHÖCHHEIM

GÜNTERSLEBENER STR. 15 | 97209 VEITSHÖCHHEIM
TEL. 09 31/9 13 13 | FAX 09 31/9 13 19
WWW.VEITSHOECHHEIM-EVANGELISCH.DE

- **Kleiner Samen – Große Botschaft** – so lautet das Motto der **Ökumenischen Kinderbibelwoche**, die vom Di., 7. 9. bis Fr., 10. 9. stattfindet. Draußen in der Natur unterwegs suchen wir nach Antworten, staunen über Pflanzen, über das Wachsen und Ernten. Anmeldung erforderlich. Abschluss-Gottesdienst für alle: Fr., 10. 9., 17.00 in der Christuskirche.
- Am Fr., 24. 9. feiern wir um 18.00 einen **ökumenischen Gottesdienst** in der Christuskirche zum Fair Trade-Thema.

VERSÖHNUNGSKIRCHE ZELL-MARGETSHÖCHHEIM-ERLABRUNN

HAUPTSTR. 124 | 97299 ZELL AM MAIN
TEL. 09 31/46 78 79 78 | FAX 09 31/46 78 79 19
WWW.VERSOEHNUNGSKIRCHE.COM

- **Offene Radwegkirche:** Die Versöhnungskirche, die im 13. Jh. als Kirche des Frauenklosters Unterzell erbaut wurde, ist im Sommer täglich von 9.30–18.00 geöffnet. Gäste können hier Gedankenanstöße für den Glauben finden. Es gibt die Möglichkeit zu Stille und Gebet, dazu auch die Gelegenheit, eine Kerze anzuzünden. Auch unser schöner Kirchgarten lädt zum Verweilen ein.
- **Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden** ist am So., 19. 9., 10.00 im Kirchgarten der Versöhnungskirche.



LAND
SÜD

ALBERTSHAUSEN, FUCHSSTADT, LINDFLUR

KIRCHENSTR. 4 | 97234 REICHENBERG-ALBERTSHAUSEN
TEL. 0 93 66/61 12 | FAX 0 93 66/98 08 07
PFARRAMT.ALBERTSHAUSEN@ELKB.DE

GEROLDSHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97256 GEROLDSHAUSEN
TEL. 0 93 66/4 30 | FAX 0 93 66/9 82 34 77
WWW.GEROLDSHAUSEN-EVANGELISCH.DE

- **Bürozeiten** im Pfarramt Geroldshausen: Mi., 8.00–12.00. Das Pfarramt ist wegen Urlaub am Mi., 11. 8. und 18. 8. nicht besetzt! **Urlaubsvertretung** hat Pfarrer Matthias Penßel, Reichenberg, Tel. 09 31/6 99 69. Für eine Taufe, Trauung oder Beerdigung wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Christine Schlör, Giebelstadt, Tel. 093 34/99 39 33.

HERCHSHEIM-GIEBELSTADT

OBERE KIRCHGASSE 4 | 97232 GIEBELSTADT
TEL. 0 93 34/99 39 33 | FAX 0 93 34/99 39 40
WWW.EVANGELISCH-IM-GAU.DE

Alle Veranstaltungen im Gemeindehaus Giebelstadt:

- Mo., 2. 8., 13. 9. und 27. 9., 20.00 **Frauenkreis**.
- Do., 12. 8., 14.00 **Seniorenkreis „Frohe Runde“** Sommerfest.
- Do., 2. 9., 14.00 **Seniorenkreis „Frohe Runde“**.
- Sa., 25. 9., 10.00 **Bibeldetektive**.
- So., 26. 9. **Pilgern** (Näheres wird noch bekannt gegeben).

LINDELBACH-RANDERSACKER- WESTHEIM

LINDELBACHSTR. 18 | 97236 RANDERSACKER
TEL. 0 93 03/3 46 | FAX 0 93 03/99 07 54
PFARRAMT.LINDELBACH@ELKB.DE

OCHSENFURT-ERLACH

DR.-MARTIN-LUTHER-STR. 24 | 97199 OCHSENFURT
TEL. 0 93 31/23 84 | FAX 0 93 31/24 04
WWW.OCHSENFURT-EVANGELISCH.DE

- Mi., 4. 8., 19.30 „Bibel heute“ – Bibelabend in der Nikolauskapelle Gaukönigshofen.
- Mi., 8. 9., 14.30 **Seniorenkreis**, Gemeindehaus Ochsenfurt.
- So., 12. 9., 11.00 **ökumenischer Gottesdienst** im Schlossgraben Erlach.
- Fr., 24. 9., 18.00 **Ökumenisches Friedensgebet**, St. Andreas Ochsenfurt.
- So., 26. 9., 9.30 **Einführung der Konfirmanden**, Christus-Kirche Ochsenfurt.

REICHENBERG-UENGERSHAUSEN

BAHNHOFSTR. 40 | 97234 REICHENBERG
TEL. 09 31/6 99 69 | FAX 09 31/9 91 76 28
PFARRAMT.REICHENBERG@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCH-IN-REICHENBERG.DE

Mo., 20. 9., 20.00 **Kirchenvorstandssitzung** in der Mehrzweckhalle Uengershausen.

SOMMERHAUSEN

HAUPTSTR. 10 | 97286 SOMMERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 29 | FAX 0 93 33/90 39 36
WWW.KIRCHE-SOMMERHAUSEN.DE

- Do., 26. 8., 19.00 St. Bartholomäuskirche Sommerhausen: **Orgelpodium „Peter und der Wolf“**, ein musikalisches Märchen nicht nur für Kinder.
- Fr., 24. 9., 19.00 Kreuzkapelle Eibelstadt: **Orgelpodium „Die alte Einfachheit“**, geistliche Musik des frühen Christentums.

WINTERHAUSEN

HAUPTSTR. 2 | 97286 WINTERHAUSEN
TEL. 0 93 33/2 05 | FAX 0 93 33/18 74
WWW.WINTERHAUSEN-EVANGELISCH.DE

- **Besondere Gottesdienste:** Kirchweihfestgottesdienst So., 5. 9., 9.30., Kirchweihmontag 6. 9., 9.30. Jubelkonfirmation So., 19. 9., 9.30.
- **Kirchenchor** jeden Do., 19.30 in unserer St. Nikolauskirche!

Alle Termine
mit Vorbehalt!



REMLINGEN

AM ALTEN KELLER 7 | 97280 REMLINGEN
TEL. 0 93 69/23 56 | FAX 0 93 69/98 15 64
WWW.REMLINGEN-EVANGELISCH.DE

„Her Eberhart has zu ehren samt allen heiligen hat dis kruzifix lasse machen 1521“, so heißt es auf dem Wegkreuz, das in Remlingen an der Marktheidenfelderstraße steht. Wir feiern dessen **500. Geburtstag ökumenisch** am Sa., 18. 9., um 18.00 Open-Air vor Ort, vier Tage nach dem Fest der Kreuzerhöhung.

THÜNGEN-ARNSTEIN

PLANPLATZ 1-2 | 97289 THÜNGEN
TEL. 0 93 60/9 91 37 | FAX 0 93 60/9 91 39
WWW.THUENGEN-EVANGELISCH.ORG
WWW.ARNSTEIN-EVANGELISCH.DE

UETTINGEN

KIRCHPLATZ 1 | 97292 UETTINGEN
TEL. 0 93 69/23 91 | FAX 0 93 69/9 80 01 15
PFARRAMT.UETTINGEN@ELKB.DE
WWW.EVANGELISCHE-KIRCHENGEMEINDE-UETTINGEN.DE

BILLINGSHAUSEN

UNTERTORSTR. 6 | 97834 BILLINGSHAUSEN
TEL. 0 93 98/2 81 | FAX 0 93 98/99 89 71
PFARRAMT.BILLINGSHAUSEN@ELKB.DE

KARLSTADT

ARNSTEINER STR. 7 | 97753 KARLSTADT
TEL. 0 93 53/23 40 | FAX 0 93 53/99 61 99
WWW.KARLSTADT-EVANGELISCH.DE

So., 18. 9., 10.00 **Konfirmationsgottesdienst** mit Abendmahl.

OBERALTERTHEIM

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
WWW.ALTERTHEIM-EVANGELISCH.DE

UNTERALTERTHEIM-STEINBACH

KIRCHGASSE 1 | 97237 ALTERTHEIM
TEL. 0 93 07/2 94 | FAX 0 93 07/99 00 27
PFARRAMT.OBERALTERTHEIM@ELKB.DE

ANZEIGE

Bestattungs- und Überführungs- Institut **FRIEDE** Tel. 0931 355 82-0
seit 1952 Häring e.K. Bestattermeister Semmelstr. 69
97070 Würzburg
- Dienst den Lebenden · Ehre den Toten - www.friede-wuerzburg.de

KONTAKT



IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE86 5206 0410 0001 1190 01

**Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium
Würzburg:** Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/
2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
3 54 12-30

Bläserensembles des Dekanats: Dekanatskantorin Rebekka
Follert, Tel.: 09 31/20 70 01 05

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de |
www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studentengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@
egg-bayern.de

Medienstelle und Schulreferentin: Friedrich-Ebert-Ring 27c |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/80 49 99 80 | E-Mail: schulreferat.
wuerzburg@elkb.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum:
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 |
www.schroeder-haus.de

EVANGELISCHE STIFTUNGEN UND VERBÄNDE

Evang. Bürgerstiftung: Information durch das Dekanatsbüro und
die Vorstandschaft | Dekanatsbüro s. o. | stellv. Vorstand Othmar
Wagner, Tel.: 09 31/6 55 30 | www.buergerstiftung-wue.de

Stiftung Altenhilfe: Tel.: 09 31/3 54 78-0 | E-Mail: info@
stiftung-altenhilfe.de | www.stiftung-altenhilfe.de

Stiftung Klinik-Seelsorge: Pfarrer Jürgen Floß |
Tel.: 09 31/20 15 35 14 | E-Mail: e_floss_j@ukw.de

Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (Ack):
Am Schlossgarten 6 | 97076 WÜ | Tel.: 09 31/27 10 00

Blaues Kreuz: Psychosoziale Suchtberatung
Haugerring 8 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/35 90 52 20 |
E-Mail: suchtberatung.wuerzburg@blaues-kreuz.de

Ortsverein und Selbsthilfegruppen
Martin-Luther-Str. 5b | 97072 WÜ | wuerzburg@blaues-kreuz-
bayern.de

CVJM: Wilhelm-Schwinn-Platz 2 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/
30 41 92 72 | E-Mail: anmeldung@cvjm-wuerzburg.de |
www.cvjm-wuerzburg.de

**Evang. Arbeiterverein/Seniorenbegegnungsstätte
im Albert-Schweitzer-Haus:** Friedrich-Ebert-Ring 27 d |
97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit:
Valentin-Becker-Str. 11 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/30 97-0 |
E-Mail: vorstand@christlich-juedische-wuerzburg.de

Landeskirchliche Gemeinschaft: Reisgrubengasse 1 | 97070
WÜ | Tel.: 09 31/5 18 62 | E-Mail: wuerzburg@lkg-bayern.de

Nagelkreuzzentrum: s.o. Dekanat

TERMINKALENDER BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE

Raum der Stille/ZOM: jeden So., 9.00 mit

Meditation am Morgen: jeden Mo. und Do.,
7.30–8.00 in St. Stephan in Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr.,
13.00–13.15 in der Marienkapelle in Würzburg.

Gebärdensprachlicher Gottesdienst: Sa., 18. 9.,
14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Gottesdienst der lettischen Gemeinde: Sa., 25. 9.,
13.30 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Internationaler Gottesdienst: Sa., 25. 9., 15.00
auf dem Vorplatz der Kita der Erlöserkirche, Neidert-
straße 19, Würzburg (bei Regen in der Erlöserkirche).
Thema: „Was uns stark macht!“

Gottesdienst der ungarischen Gemeinde: So., 26. 9.,
16.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

Sommerkirchen:

So., 8. 8. und 22. 8. jeweils 10.00 im Rosenbachpark
(bei St. Johannis, Würzburg). Thema: „Feuer-Erde-
Wasser-Luft“.

So., 5. 9. und 19. 9. in der Bekenntniskirche Rimpar
und So., 12. 9. in der Hoffnungskirche, Würzburg,
jeweils 10.15. Thema: „Gott ist ganz anders –
bekannte und unbekannte Gottesbilder“.

„Gebete der Religionen“: Do., 30. 9., 18.00 im Rathaus
der Stadt Würzburg (Interreligiöser Gesprächskreis im
Rahmen der Interkulturellen Woche).



Neige, HERR,
dein Ohr und höre!
Öffne, HERR,
deine Augen und sieh her!
(2. Könige 19, 16)

„Her Eberhart hat zu ehren samt allen heiligen hat
dis kruzifix lasse machen 1521“, so heißt es auf
dem **Wegkreuz**, das **in Remlingen an der Markthei-
denfelderstraße** steht. Zu dessen 500. Geburtstag:
ökumenischer Open-Air-Gottesdienst am Samstag,
18. September, um 18.00 Uhr vor Ort. *Foto: Sabine Strifler*

Die KOLLEKTE im August/September ...

... ist für das Christlich-jüdische Gespräch und die
Dekanatsmusikschule bestimmt.



August 2021

Neige, HERR, dein Ohr und höre!
Öffne, HERR, deine Augen und sieh her!
2 Kön. 19, 16 (Einheitsübersetzung)

September 2021

Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst
und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und
bleibt doch durstig; ihr kleidet euch, und
keinem wird warm; und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchri-gen Beutel.
Hag. 1, 6

KIRCHENMUSIK

So 1.8. 10.00 Musik im Gottesdienst: Michael Munzert (Posaune), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungskirche in Würzburg.

17.00 Klavierkonzert mit Schafhajegh Nosrati: Werke von Bach, Schubert und Stefan Heucke, in der Gethsemanekirche in Würzburg.

19.00 musik.kirche: „Summertime“ – Beschwingte Sommermusik. Bachchor Würzburg und Band, Leitung Regine Schlereth, in St. Johannis in Würzburg.

Fr 6.8. 19.00 musik.kirche: „Wenn das Leben swingt“ – Simon Ort und Band, in St. Johannis in Würzburg.

Do 26.8. 17.00 Klavierkonzert mit Sofya Gulyak: Werke von Bach/Busoni, Chopin und Brahms, in der Gethsemanekirche in Würzburg.

19.00 Orgelpodium „Peter und der Wolf“ – musikalisches Märchen nicht nur für Kinder, in der St. Bartholomäuskirche in Sommerhausen.

So 5.9. 10.00 Musik im Gottesdienst: Johannes Mauer (Trompete), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungskirche in Würzburg.

Fr 17.9. 19.00 musik.kirche: „Vom Tanz der Freiheit“ – Hussein Mahmoud (Saz), Felix Schneider-Rentschikow (Klavier), in St. Johannis in Würzburg.

Fr 24.9. 19.00 Orgelpodium „Die alte Einfachheit“ – Geistliche Musik des frühen Christentums, in der Kreuzkapelle in Eibelstadt.

BILDUNG

Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!
mail@schroeder-haus.de oder Tel. 09 31/32 17 50.

Anmeldung zu Veranstaltungen der Seniorenbegegnungsstätte Tel. 09 31/7 96 25 79.

Mi 8.9. 14.30 🌻 **Literarischer Nachmittag.**

Mi 15.9. 14.30 🌻 **Reiseimpressionen: Berlin – die historische Innenstadt, Museen und Alexanderplatz.**
Referent: Eberhard Koswig.

Mi 22.9. 14.30 🌻 **Reiseimpressionen Berlin: das moderne Westberlin, Kurfürstendamm, Gedächtniskirche.**
Referent: Eberhard Koswig.

Mi 29.9. 10.00 🌻 **Wie alles begann! Schöpfungsmythen und Weltentstehungstheorien** – Mittwochstreff. Referent: Klaus Schmidt. Gebühr: 5,- €.

Sa 25.9. 19.00 🌻 **Vernissage zur Eröffnung der Ausstellung Hans Krakau – In Wirklichkeit anders.**

Die Freiheit der Kunst besteht darin, der Wirklichkeit einen Spiegel vorzuhalten, denn in Wirklichkeit ist manches anders, als es auf den ersten Blick scheint. Hans Krakau, Maler und Skulpteur, will mit seinen Werken nicht gefallen, sondern Ungerechtigkeit und Unterdrückung entgegentreten. Seine Arbeiten wecken Assoziationen von Verlassenheit, Verletzlichkeit, Verlorensein, um der Gleichgültigkeit von Menschen gegenüber Menschen zu entgehen. Seine Arbeiten



Foto: R.A.-Schröder-Haus

sind oft stark atmosphärisch, magisch und befremdlich. Die Energie darin wird spürbar, wenn man sich auf die Bilder einlässt und sich mit den Inhalten auseinandersetzt. Im Anschluss an die Einführung von Walter Bausenwein sind Sie ins Schröder-Haus eingeladen, um mit einem Glas Sekt oder Orangensaft anzustoßen und die Ausstellung dort wahrzunehmen.

- Einführung: Walter Bausenwein
- Musik: Christian Heidecker, Orgel
- Ort: Kirche St. Stephan, Wilhelm-Schwinn-Platz 1
- Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

Veranstalter:

🌻 = Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum | Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 75-0 | E-Mail: mail@schroeder-haus.de | Internet: www.schroeder-haus.de
🌻 = Seniorenbegegnungsstätte des Schröder-Hauses | Friedrich-Ebert-Ring 27 d | 97072 Würzburg | Tel.: 09 31/7 96 25 79 | E-Mail: senioren@schroeder-haus.de

Alle Termine
mit Vorbehalt!

STUDIENREISE

Malta. Auf den Spuren des Paulus

14. bis 20. November 2021

Malta weist eine 5.000-jährige Kulturgeschichte auf, die davon zeugt, dass diese Insel immer im Schnittpunkt von Handelswegen und politischen Routen lag. Die Megalithkultur ist hier in einer Weise ausgeprägt, wie wir dies sonst nur sehr selten finden. Phönizier und Griechen errichteten hier ihre Stützpunkte. Malta gehört zu den ältesten christlichen Ländern. Hier strandete Paulus während einer Schiffsreise. Über die Biographie und Theologie des Paulus wird Pfarrerin Anni Hentschel informieren. Der Islam fand hier seine Heimat, ebenso wie der Malteser Orden nach einer langen Odyssee als Bollwerk des Christentums gegenüber den Eroberungsbestrebungen des Osmanischen Reiches. Die Vielfalt der Kulturen und die Schönheit der Natur werden wir auf der Studienreise entdecken.

- Reisebegleitung: Dr. Anni Hentschel (Schröder-Haus), Peter Langer (Kölping-Akademie). Führungen vor Ort durch einheimische Gästeführer.
- Reiseveranstalter: Dr. Augustin Studienreisen GmbH, Forchheim.
- Flyer und Reisebedingungen: www.schroeder-haus.de.
- Anmeldung bis Fr., 6.8., Anmeldung erforderlich.
- Kosten: 1.295,- € p.P. inkl. DZ/HP; 220,- € EZ-Zuschlag.

Vor 60 Jahren tödlich verunglückt: Dag Hammarskjöld



Juliane Zacharias (li.) und Sophie Baumann (re.).
Foto: privat

WER WAR DAG HAMMARSKJÖLD, nach dem das evangelische Gymnasium in Würzburg benannt wurde? Wir haben uns im Unterricht mit ihm beschäftigt:

Dag Hjalmar Agne Carl Hammarskjöld wurde am 29. Juli 1905 in der schwedischen Stadt Jönköping geboren. Er studierte Philosophie, Rechtswissenschaft und Wirtschaftswissenschaft und habilitierte sich mit der Arbeit Konjunkturspridningen („konjunkturelle Ausschläge“). Daraufhin bekam er eine Dozentenstelle in Stockholm und war von 1936 bis 1945 Staatssekretär im schwedischen Finanzministerium. 1941 stieg er zum bevollmächtigten Minister für das schwedische Reichsbankdirektorium auf. Zwischen 1945 und 1950 war er im diplomatischen Dienst als Untersekretär im Außenministerium oder als stellvertretender Außenminister unterwegs. Von 1951 bis 1953 leitete Dag Hammarskjöld das Finanzministerium und wurde am 7.4.1953 zum Generalsekretär der vereinten Nationen gewählt. Zu Beginn seiner Amtszeit traute man ihm nicht die nötige Härte zu, aber als er hart-

„Gott stirbt nicht an dem Tag, an dem wir nicht länger an eine persönliche Gottheit glauben. Aber wir sterben an dem Tag, an dem das Leben für uns nicht länger vom Glanz des Wunders durchstrahlt wird, von Lichtquellen jenseits unserer Vernunft.“

Dag Hammarskjöld, Zeichen am Weg.
Das spirituelle Tagebuch des
UN-Generalsekretärs,
München 1965, S. 37.



Dag Hammarskjöld. Foto: En minnesbok, Malmö 1961, Wikipedia gemeinfrei

näckige Gespräche in Peking über die Befreiung amerikanischer Kriegsgefangener des Koreakrieges führte, zollte man ihm Respekt und wählte ihn für eine zweite Amtszeit. In der Suezkrise 1956 stellte er innerhalb von 48 Stunden eine internationale Friedens- und Polizeitruppe auf und entschärfte den Konflikt, beim Ungarnaufstand im selben Jahr setzte er sich für den Erhalt des Friedens ein, 1960 agierte er als Vermittlungsmandant des UN-Sicherheitsrates im Kongo-Krieg. Wenig später wurde Dag Hjalmar Agne Carl Hammarskjöld unvermittelt aus dem Leben gerissen. Er starb am 18.9.1961 bei einem Flugzeugabsturz in Afrika. Die Ursache für den Absturz wird aktuell noch untersucht. Man vermutete lange, dass es an fehlendem Kartenmaterial und an der Ermüdung der Piloten, die 17 Stunden gearbeitet hatten, lag. An Bord des Flugzeuges waren 16 Personen, unter anderem sein Deutscher Berater. Kurz nach seinem Tod hat er den Friedens-

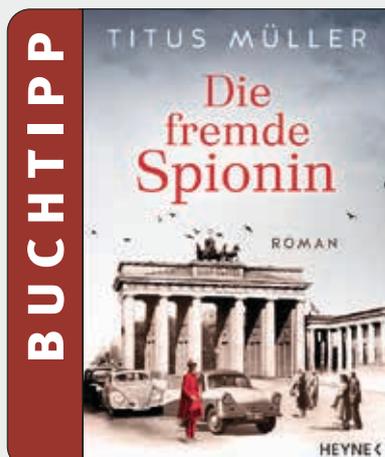
nobelpreis zugesprochen bekommen. Im Kalender der Evangelisch-Lutherischen Kirche der USA ist der 18. September ein Gedenktag für Dag Hammarskjöld. Auch im deutschsprachigen Raum gedenkt man ihm mit einer gottesdienstlichen Feier.

Aus einem Referat von

Juliane Zacharias und **Sophie Baumann**,

Schülerinnen am Dag-Hammarskjöld-Gymnasium ■

ANZEIGE



TITUS MÜLLER

Die fremde Spionin

Es ist das Jahr 1961. Ria Nachtmann beginnt ihre Tätigkeit im DDR-Außenwirtschaftsministerium. Dass die Staatssicherheit sich oft sehr intensiv, grausam, lebensentscheidend in Schicksale von Menschen eingemischt hat, hat sie bei ihrem Vater erlebt. Und weil sie sich dafür rächen will, spioniert sie für den BND, gerät aber schon bald ins Visier von Stasi und KGB. Titus Müller versteht es außerordentlich gut, Geschichte lebendig zu erzählen. Packend bis zum Schluss nimmt er uns hinein in die Ereignisse des Jahres 1961 rund um den Mauerbau, der sich am 13. August zum 60. Mal jährt. Einfach lesenswert!

Steffen Winkler, Stephans-Buchhandlung

Heyne-Verlag, 400 S., 16,- €



**STEPHANS-
BUCHHANDLUNG**

Matthias Mittelstädt KG
Stephanstraße 6
97070 Würzburg
Tel. 09 31/5 65 51 ☎
Fax 09 31/5 63 51



Kidscamp 11. bis 15. August in Münchsteinach
für Kinder von 8 bis 12 Jahren

Yeah, diesen Sommer kannst du wieder mit uns auf Freizeit fahren! Für fünf Tage rufen wir dir zu: Hereinspaziert zu Abenteuern in der Welt des Zirkus! In unserem Freizeitzentrum Münchsteinach erwarten wir dich mit Workshops, Geländespielen, Lagerfeuer, Schwimmbad, fantastischen Bibelgeschichten, lautstarken Liedern, einer super Gemeinschaft und zauberhaften Momenten. Diese Tage solltest du auf keinen Fall verpassen.

Kontakt / Infos: daniel.klein@cvjm-wuerzburg.de



Bildschirmfotos:
Jürgen Dolling

Konfiunterricht und Bibel lesen? Sooo viel Text ist uncool?

DAS HÖRTE AUCH EIN MANN namens Michael Sommer. Der fand Literatur allerdings so gut, dass er es erst einmal in England studierte. Als Regisseur und leitender Schauspiel dramaturg am Theater Ulm inszenierte er dann aber nicht nur Theaterstücke, sondern baute auch ein Livestreamprojekt auf. Dass viele Jugendliche die Schul- und Weltliteratur so nervig fanden, brachte ihn wohl auf die Idee, die Geschichten in rund zehn Minuten mit Playmobilfiguren nachzuspielen. Zehn Minuten statt Reclamheft – das kommt gut an!

Und als ob das nicht genug sei, erzählt er seit 2020 die BIBEL, Buch für Buch. Krieg, Gott, Regeln, Altes Testament, Weihnachtsgeschichte ... 29 Bücher bisher. Schaut einfach mal auf Youtube oder auf <http://mwsommer.de/category/die-bibel-to-go/> vorbei – es lohnt sich!

Dorothee Grauer ■

Neues aus dem Evangelischen Jugendwerk Würzburg



Jugendkulturfestival

Unter dem Motto „Gemeinsam Einsam“ plant unser Jugendkulturtreff Immerhin zusammen mit dem Cairo, dem B-Hof und der Kellerperle ein Jugendkulturfestival vom Freitag, 13. bis Sonntag, 15. August jeweils 15.00 bis 21.00 Uhr auf dem Gelände des Dornheim auf der Talavera. Herzliche Einladung dazu!

Pilgerfreizeit

Gemeinsam sind wir vom Freitag, 27. bis Dienstag, 31. August der Freiheit auf der Spur – haben im Rucksack alles dabei, was wir zum Leben brauchen. Ein Schritt nach dem anderen, Pilgern heißt, dem Weg ein Ziel geben. Sich Zeit nehmen für sich selbst. In fünf Tagen laufen wir ca. 75 km und schlagen jeden Abend unser Lager an einem schönen Ort auf. Auch für diese Freizeit kannst du dich auf unserer Homepage anmelden. ■

Ferienprogramm im Sommer

- Mo., 16.8. Kanufahren
- Di., 17.8. Bogenschießen
- Mi. 18.8. Fahrradtour
- Do., 19.8. Balance Boards bauen
- Fr., 20.8. Stand Up paddling
- Mo., 23.8. TikTok-Videos drehen
- Di., 24.8. Hochseilgarten
- Do., 26.8. Bullet Journaling
- Fr., 27.8. Trampolinhalle

für Jugendliche,
jeweils 10.00
bis 16.00 Uhr

Infos und Anmeldung:

www.ej-wuerzburg.de/veranstaltungen
Tel. 09 31/80 49 97 62
ferrara@ej-wuerzburg.de

Neuer Krankenhauseelsorger an der Uni-Klinik



Pfarrer Hartmut Grosch. Foto: privat

ZUM FREITAG, 1. OKTOBER wechselt Pfarrer Hartmut Grosch ins Würzburger Dekanat. Er wird jeweils mit einer halben Stelle in der Krankenhauseelsorge und als Ausbilder von Krankenhauseelsorger/-innen am Uni-Klinikum tätig sein. Pfarrer Grosch ist 57 Jahre alt und stammt aus der Nähe von Erlangen aus dem kleinen Dorf Kriegenbrunn. Er ist in einem Schreinerhaushalt mit drei älteren Geschwistern aufgewachsen. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Sein Weg im Theologiestudium führte ihn nach Erlangen, Wien und Heidelberg. Würzburg ist ihm bereits bekannt. Dort beendete er 1994 sein Zweitstudium der Sportpädagogik.

Seit 1994 war Pfarrer Grosch in Landshut tätig; erst als Vikar, später als Schul- und Gemeindepfarrer und zuletzt zehn Jahre lang als Krankenhauseelsorger. Darüber hinaus engagiert er sich als Meditationsanleiter.

Pfarrer Grosch freut sich darauf, Neues zu entdecken und zu gestalten. „Nicht mehr Einzelkämpfer“ zu sein, sondern im Team arbeiten zu können, reizt ihn ebenso an der Stelle, wie die Menschen, die bei der Krankenhauseelsorgeausbildung (KSA) etwas von ihm lernen wollen. Neugierige und offene Menschen würde er sich für seinen Start in Würzburg besonders wünschen.

Harriet Tögel ■

Neue Klänge mit neuer Pfarrerin in St. Paul



Pfarrerin Herma Teschke wird am Sonntag, 10. Oktober um 14.00 Uhr in der Kirche St. Paul in Heidingsfeld in ihren Dienst eingeführt.

Foto: privat

IM KOMMENDEN HERBST übernimmt Pfarrerin Herma Teschke die Pfarrstelle in Würzburg St. Paul in Heidingsfeld. Die aus dem Rheinland stammende 59-jährige Pfarrerin ist seit elf Jahren in der Kirchengemeinde Weißdorf (Dekanatsbezirk Münchberg) tätig. Sie war schon immer ökumenisch sozialisiert und begeistert sich für Exerzitien, Kunst, Musik und das Pilgern. Neben einem Musikstudium hat sie Theologie in Erlangen und Bonn studiert. Im Dienst als Pfarrerin war sie in Wetzlar, im Raum Gießen und in Oberösterreich. Nun hat sie in Heidingsfeld ein Dreiklang angesprochen: Gutes geistlich-seelsorgliches Klima, sozial-diakonische Aktivitäten und fruchtbare Verbindungen zum kulturellen Umfeld. Eine Herausforderung ist es aber auch, Kirche zukunftsorientiert zu gestalten. Pfarrerin Teschke ist gerne bereit, sich dafür einzusetzen und kreativ zu werden, u. a. über die KiTa der Kirchengemeinde, über die Konfirmandenarbeit oder über die Verbindung Gottesdienst – klassische Konzertmusik. Ihren Pfarrstellenwechsel bekräftigt sie mit „Amen“ – „So sei's!“ und gibt sich und der Kirchengemeinde den alten Pilgergruß des Jakobswegs mit auf den gemeinsamen Weg: „Ultreia y suseia! – Deus adiua nos!“ – „Auf und voran! – Gott helfe uns!“.

Jürgen Dolling ■



Fotos: <https://segen.jetzt>

SEGEN JETZT

SEGEN TUT DER SEELE GUT, besonders in Corona-Zeiten. Er ist eine erlebbare Kraftquelle Gottes, eine Verbindung zwischen Himmel und Erde, weitergereicht von Mensch zu Mensch, zugesagt durch Gott. Die ökumenische Initiative „Ich brauche Segen“ möchte mitten im Alltag „Segenstankstellen“ aufstellen, vor allem dort, wo man ihn vielleicht nicht vermuten würde – an der Tankstelle, der Bäckerei, einem Büfenster, einem geparktem Auto oder dem Gemeindeschaukasten. Probieren Sie's aus! Scannen Sie den QR-Code und lassen Sie sich einen Segen zusprechen! Wenn Sie die Idee gut finden und sie weiter verbreiten möchten,



hier gibt es Aufkleber, Plakate und anderes mit dem aufgedruckten QR-Code: <https://segen.jetzt/>

Jürgen Dolling ■

NACHT DER OFFENEN KIRCHEN

AM SAMSTAG, 2. OKTOBER bieten die Würzburger Innenstadtkirchen ab 19.00 Uhr ein reichhaltiges Abendprogramm. In St. Johannis gibt es einen Preacher Slam, die Deutschhauskirche wird zur Erzählkirche mit Geschichten von Heil und Heilung, und in St. Stephan geht es um Wahrnehmung: „Dein Ort ist, wo Augen dich ansehen“ (Hilde Domin). Die Programme aller Kirchen finden Sie in den ausliegenden Programmheften und im Internet www.kirchennacht-wuerzburg.de

Treffen Sie Gott
und die Welt...

2.10.21 Die Nacht der offenen Kirchen

www.kirchennacht-wuerzburg.de

Die Sehnsucht nach Frieden wach halten

20 Jahre Ökumenische Friedensgebete in Rottendorf

„THIS IS A WAR“ – so definierte George W. Bush am 11. September 2001 die Angriffe auf das World-Trade-Center. Eine Spirale der Gewalt begann. In Rottendorf reagierte der Pfarrgemeinderat auf die bedrückenden Bilder der brennenden und einstürzenden Hochhäuser und bat die noch junge Pax Christi-Gruppe, mit wöchentlichen Friedensgebeten zu beginnen. Diakon Bernd Isack koordinierte sie ökumenisch, nach seinem Tod bildete sich ein Kreis von ca. fünf festen Mitarbeiterinnen, die bis heute Menschen anfragen, ob sie nicht ein Gebet gestalten möchten. Dabei zeigt sich, dass Frieden viele verschiedene Facetten hat: Der Blick

auf Frieden ist in der Eine-Welt-Arbeit anders als beim Roten Kreuz, in der Musik oder im Jugendzentrum. Eines aber ist klar: wenn eine Katastrophe passiert, wie z. B. die Messerattacke in Würzburg am 25. Juni, dann ist ein Friedensgebet ein Ort, wo Menschen zur Ruhe kommen, beten, meditieren und auf die Botschaft des Evangeliums hören können. Damit halten die Betenden in Rottendorf die Sehnsucht nach Frieden wach. In der Friedenskirche wird das 20-jährige Jubiläum am Montag, 20. September um 19.00 Uhr gefeiert.

Barbara Häußler ■



Altar der Friedenskirche.
Foto: Hedda Siedler

Gesine von Postel und Elisabeth Nikolai gedachten beim freitäglichen Versöhnungsgebet mit der Litanei von Coventry in der Marienkapelle der Opfer des Attentats vom 25. Juni in der Würzburger Innenstadt. Sie entzündeten vier Kerzen, drei für die getöteten Frauen und eine für die anderen Opfer und für alle, die unter der Tat leiden, mitleiden oder geholfen haben.

Text und Foto: Wolfgang Hugo ■



NAGELKREUZ

Jubiläum 60 Jahre Erlöserkirche

AM SONNTAG, 12. SEPTEMBER, dem „Tag des offenen Denkmals“, wird anlässlich des 60-jährigen Bestehens um 11.00 Uhr ein Gottesdienst mit Themenpredigt in der Erlöserkirche gefeiert, im Anschluss gibt es Kirchenführungen. Ein Festvortrag um 17.00 Uhr zum Thema „Die Geschichte der Erlöserkirche im Kontext der Zellerau“ rundet den Festtag ab. ■

Gottesdienst-Streaming aus dem ÖZ Lengfeld

DER ARBEITSKREIS NEUE MEDIEN der evangelischen Kirchengemeinde im Ökumenischen Zentrum WÜ-Lengfeld (ÖZ) um Philipp Grab und Ernst Diebel hat es in etlichen ehrenamtlichen Arbeitsstunden ermöglicht, dass allsonntäglich der Lengfelder Gottesdienst im Internet mitgefeiert oder im Laufe der Woche nachgefeiert werden kann. Der Stream ist über die Webseite **Kirche-Lengfeld.de** abrufbar. Das „Heimatfeeling beim Gottesdienst auf dem Sofa“ macht auch die Mitfeier des Abendmahls möglich. Interessierten, die noch nicht über eine technische Ausstattung verfügen, hilft die Kirchengemeinde mit einem Besuch, Kontakt: Pfarramt, Tel. 09 31/27 10 00.



Jochen Scheidemantel ■

Fotos: Ernst Diebel



Erlöserkirche.
Foto: Stefan Retsch

Ein Tourist machte Station in einem Kloster. Er wurde freundlich aufgenommen, und man bot ihm eine Mönchszelle als Schlafquartier an. Darin standen nur ein Bett und ein Stuhl. In der Tür fragte der Tourist erstaunt: „Und wo sind Ihre Möbel?“ – „Wo sind denn Ihre?“ erwiderte der Mönch. Verwirrt antwortete der Tourist: „Ich bin ja nur auf der Durchreise.“ Der Bruder lächelte: „Wir auch.“

Quelle unbekannt

